

kupferner Soldo und ein Vormittag am faulen, schönen Strande lieber ist, als aller methodische und praktische Sozialismus.

* * *

Der letzte Nachmittag vor unserer Seefahrt wird auf dem Schiff noch eifrig weiter besprochen. Wir waren auf dem Campo santo, dem berühmten Kirchhof von Genua. Niemand wird verlangen, daß ihm die zahllosen Kunstwerke des Totenfeldes von Genua im einzelnen beschrieben werden. Was kann auch eigentlich eine Beschreibung der modernen italienischen Marmorkunst dem nützen, der sie nicht sah? Wenn man bloß erzählt, daß sich hier schöne und weniger holde Wittwen in Naturgröße am Relief des toten Gatten in Marmor ausstellen lassen, daß hier die berühmte Höckerin steht, die ihren Erben den tiefen Schmerz anthat, alles gesammelte Geld an ihre eigene, interessante, aber nicht ideal schöne Person zu wenden, um nun „wie sie leibt und lebt“ im weiten Kreuzgang gesehen zu werden, wenn man allgemeine Worte wie Naturalismus und Sentimentalität als Endurteile gelten läßt, dann wird man doch diesem Wald von lebendigem Marmor nicht gerecht. Es wäre gut, wir könnten unter unserem Himmel eine solche Kunst haben! Jedenfalls giebt es kein Museum, das mehr Kunst fürs Volk bietet, als dieser Kirchhof. Ob die religiöse Wirkung der Bildwerke eine starke ist, mag trotz mancher wahrhaft tiefer Marmordichtungen bezweifelt bleiben. An schlichter biblischer Frömmigkeit steht mancher deutsche Gottesacker über der Totenstadt von Genua. Auch fehlt uns an den italienischen Gräbern der Lebensbaum, die Traueresche und der Topf mit Vergißmeinnicht. Aber was für Künstlerfleiß, was für Versenkung in das Leben der Gegenwart! Es scheint, als ob die Treue der Darstellung nicht weiter gesteigert werden kann. Wenn aber eine Kunst, die bisher der Allegorie und der Mythologie diente, wenn die Skulptur, die bisher nur Halbgötter, Propheten und Könige bildete, ins Bürgerleben hineintritt und Leuten ohne Szepter und Krone zu einer volkstümlichen Unvergeßlichkeit verhilft, dann muß sich jeder darüber
Der Camps Santo von Genua.